

Starke Quartiere – Starke Menschen

Münster erlebt als wachsende Stadt viele unterschiedliche und zum Teil tiefgreifende strukturelle Veränderungen. Stadtwachstum bietet zwar Chancen, schafft aber auch spezifische Wachstumsprobleme, die sich in den einzelnen Quartieren der Stadt ganz unterschiedlich auswirken: Mangel an preiswertem Wohnraum, Drohung eines wirtschaftlichen und sozialen Verdrängungsprozesses, soziale Infrastruktur im Wandel, erforderliche Integration von Geflüchteten etc. Um Stadtquartiere sozial, inklusiv und ökologisch weiterzuentwickeln, um eine Verbesserung, Erhaltung und Sicherung der Lebensqualität in den Quartieren zu gewährleisten und Teilhabe zu ermöglichen, fordern wir GRÜNE, dass Münster sich verstärkt an dem Landesprogramm „Starke Quartiere – Starke Menschen“ beteiligt. Für NRW stehen für die Förderung von benachteiligten Quartieren und Ortsteilen bis 2020 rund



Als potentielles erstes Fördergebiet für Münster wäre Münster-Coerde denkbar.

175 Millionen Euro zur Verfügung. Dazu kommen in gleicher Höhe Mittel der nationalen Kofinanzierung aus Bundes- und Landesmitteln und aus Mitteln von Kommunen, Vereinen und Privaten. Mit unserem Antrag an die Stadtverwaltung wollen wir GRÜNE für Münster diese Fördermöglich-

keiten noch gezielter nutzen, um integrierte Handlungskonzepte für die einzelnen Stadtteile und Quartiere zu entwickeln und umzusetzen. Die Förderkulisse bietet Mittel unter anderem für:

- Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien und Aufbau und Ausbau sozialer Präventionsketten
- Ausbau von Jugendwerkstätten
- Entwicklung altersgerechter Quartiere
- bauliche Maßnahmen im Wohnungsbestand
- Verbesserung des öffentlichen Raums und des Wohnumfeldes
- Maßnahmen für die ökologische Verbesserung und die energetische Erneuerung von Quartieren

TERMINE

11. Juni | 17:30 Uhr

Rat

@ Festsaal, Rathaus, Prinzpalmarkt 8-9, 48143 Münster

Der Rat der Stadt Münster tagt öffentlich. Die

Tagesordnung kann fünf Tage vor der Ratssitzung von der städtischen Website heruntergeladen werden:

www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/si0040.php

KONTAKT

Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster
Windthorststr.7 | 48143 Münster
Tel: 0251-8995810
ratsfraktion@gruene-muenster.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 10.00 - 17.00, Fr. 10.00 - 13.00

RAT KONKRET abonnieren

Sie können RAT KONKRET kostenlos als PDF-Datei abonnieren. E-Mail genügt:
rat.konkret@gruene-muenster.de

Impressum

Herausgeberin: Grüne Ratsfraktion Münster
Bild S. 3: © Thorben Wengert / www.pixelio.de
Druck: CCC, Endredaktion: Claudia Dana Csiszér
V.i.S.d.P.: Thomas Marcinkowski,
c/o Fraktionsgeschäftsstelle

RAT KONKRET

Aktuelle Themen aus Münster: Sanierung Stadthaus 1 | Neues aus der Fraktion | Nachhaltigkeitsstrategie für Münster | Ratsantrag „Starke Quartiere - Starke Menschen“

Liebe Leser*innen,

die Fraktionen von CDU und GRÜNEN haben eine Zusammenarbeit bis 2020 beschlossen. Kann das funktionieren, sind die politischen und kulturellen Unterschiede nicht zu groß? Ein kleiner Rückblick: Seit 2009 sind mindestens acht Fraktionen, Gruppen oder Einzelkämpfer*innen im Rat vertreten, momentan sind es zehn. Die klassischen Lager „Schwarz-Gelb“ und „Rot-Grün“ verfügen über keine eigenen Mehrheiten. Es zeigte sich: Mehrparteien-Bündnisse sind schwierig, entscheidungsschwach und kurzlebig. Nachdem bei den letzten Hausverhandlungen Rot-Grün keine Partner*innen für einen Haushalt fanden, haben CDU und GRÜNE, pragmatisch über ihren ideologischen Schatten springend, einen Haushalt mit erkennbar auch grüner Handschrift verabschiedet. Darauf aufbauend beschlossen CDU wie wir GRÜNE, über ein Bündnis bis 2020 zu verhandeln. Diese Verhandlungen endeten mit besagtem einstimmigen Votum. In der Auflösung der seit 2009 bestehenden Situation mit wechselnden Mehrheiten sehen wir für Münster eine große Chance: mit einer klaren Mehrheit im Zusammenspiel mit der Verwaltung mutige Entscheidungen für Münster zu treffen. Wir brauchen dringend bezahlbaren Wohnraum, die Weiterentwicklung der Verkehrs- bzw. Klimaschutzpolitik, ein Mehr an sozialer Gerechtigkeit usw.

Der vorliegende Vertrag enthält viele GRÜNE Inhalte, um Münster noch GRÜNER zu machen.

Für Ihre grüne Ratsfraktion
Otto Reiners, Fraktionssprecher



Sanierung des Stadthauses 1

CDU und GRÜNE haben in der letzten Ratssitzung den Weg für die Sanierung des Stadthauses 1 freigemacht. Gleichzeitig soll die Einrichtung eines neuen zukunftsweisenden Bürger*innenservicezentrums mit Dienstleistungsangeboten verschiedener Ämter des



Stadthauses 1 umgesetzt werden, um insgesamt die Kund*innenorientierung und das Service für Bürger*innen zu verbessern. Schon seit langer Zeit war die Sanierung Thema für Rat und Verwaltung, so erteilte der Rat bereits Anfang 2012 den weiteren Planungsauftrag von Sanierungsmaßnahmen. Die Gesamtkosten betragen nach heutigem Stand 37,3 Millionen Euro. Der Rat sprach sich dabei fast einhellig gegen die von der Verwaltung favorisierten Variante 3 und den Bau eines gläsernen Kubus im Innenhof

aus und beschloss die Planung auf Grundlage von Variante 2, was auch zur Verringerung der Kosten um 2,4 Millionen Euro beiträgt. Ladenlokale an der Heinrich-Brüning-Straße sollen an den Syndikatplatz verlagert werden, so dass Teile des im ersten Obergeschoss befindlichen Bürgeramtes ins Erdgeschoss neben die Münster-Information ziehen können. Auch auf die von der Stadtverwaltung vorgeschlagene Unterbringung des Münsters-Modells im Keller des Stadthauses verzichtete der Rat aus Kostengründen. Einspar-effekt: 0,6 - 0,8 Millionen Euro.

Zudem beschloss der Rat, die Planung der Architekt*innen für die Kantine mit der Verlagerung des Küchen-, Spül- und Lagerbereiches in das zehnte Obergeschoss und die Öffnung der Bereiche zur Innenstadt sowohl im elften als auch im zwölften Obergeschoss fortzusetzen.

Warum die Sanierung?

Der Zustand des Gebäudes macht eine grundständige Innensanierung zwingend erforderlich, da die gesamte technische Infrastruktur (Elektroleitungen, Datenleitungen, Wasserver- und Entsorgung, Heizungsanlage etc.) ihre Lebensdauer weit überschritten hat und dringend zu ersetzen ist. Nach einer Nutzungsdauer von über 50 Jahren erfordert auch die gesamte Bausubstanz eine umfassende Innensanierung. Zudem sind weitere Maßnahmen zur dauerhaften Sicherstellung des Brandschutzes und der Betriebssicherheit erforderlich. Die heutigen Anforderungen an die Funktion und Betriebssicherheit des Gebäudes lassen sich ohne eine grundständige Innensanierung nicht mehr erfüllen.

Möglichkeit der Kantine im Stadthaus 1 als Integrationsbetrieb prüfen – Aktionsplan „Münster auf dem Weg zur inklusiven Stadt“ umsetzen

Die Prüfung, wie die Räume der zehnten bis zwölften Etage des Stadthauses 1 für die Kantine als Integrationsbetrieb (Eigenbetrieb, Fremdvergabe Miete, Fremdvergabe Pacht) unter Aufrechterhaltung der Sozialfunktion Kantine betrieben werden können, hat der Rat auf schwarz-grünen Antrag hin beschlossen.

*Für GAL-Fraktionssprecher Otto Reiners muss die Stadt bei der Schaffung eines inklusiven Arbeitsmarktes eine Vorbildfunktion einnehmen: „Das heißt für uns, dass soziale Kriterien wie die Teilhabe von Menschen mit Behinderung an Arbeit, sowie die Beschäftigung von Langzeitleistungsbezieher*innen bei der Reorganisation der städtischen Kantine berücksichtigt werden müssen.“ Der gestellte Änderungsantrag beinhaltet verschiedene Aspekte: die Erhöhung der Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung sowie für Hartz-IV-Empfänger*innen, eine ganzheitliche Betrachtung aller städtischen Kantinen und nicht zuletzt eine Berücksichtigung der Interessen der städtischen Beschäftigten.*

PERSONEN



Ludger Tovar (links) übergab Klaus Rosenau den Staffeltab des sportpolitischen Sprechers. Ludger hatte die Position über 25 Jahre inne, ein herzliches Dankeschön!

Neu in unserer Ratsfraktion: Pascal Powroznik. Nachdem er bis Anfang 2015 unter Piratenflagge unterwegs war, segelt er nun mit den GRÜNEN.



Eine Nachhaltigkeitsstrategie für Münster

Mit der Verabschiedung der Resolution „Kommunen setzen sich für Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung ein“ hat der Rat der Stadt Münster ein deutliches Zeichen gesetzt. Da passt es gut, dass Münster von der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW als Modellkommune „Global nachhaltige Kommune in NRW“ ausgewählt worden ist. Denn gerade für Münster als stark wachsende Stadt bietet diese Teilnahme am Modellprojekt die Chance, bei der Bewältigung der kommunalen Herausforderungen wie Arbeits- und Wohnungsmarkt, Kita- und Schulplanung, Entwicklung von Handel und anderen Dienstleistungen, Grünflächenplanung etc. dem Thema Nachhaltigkeit eine besondere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Was sind die Ziele für nachhaltige Entwicklung, die sogenannten Sustainable Development Goals? Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die am 25.09.2015 von der UN-Generalversammlung verabschiedet worden ist, definiert sie wie folgt:

1. Armut in allen Formen und überall beenden
2. Hunger beenden, Nahrungssicherheit und verbesserte Ernährung erreichen und nachhaltige Landwirtschaft fördern
3. Ein gesundes Leben sicherstellen und Wohlbefinden für alle Altersgruppen fördern
4. Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung sicherstellen und lebenslange Lernchancen für alle eröffnen
5. Gleichberechtigung der Geschlechter und die Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen erreichen
6. Die Verfügbarkeit und nachhaltiges Management von Wasser und sanitären Anlagen für alle sicherstellen
7. Zugang zu einer bezahlbaren, verlässlichen, nachhaltigen und modernen Energieversorgung für alle sicherstellen
8. Anhaltendes, inklusives und nachhaltiges

9. Wirtschaftswachstum sowie eine produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
10. Eine belastbare Infrastruktur aufbauen sowie eine inklusive und nachhaltige Industrialisierung und Innovation fördern
11. Ungleichheit innerhalb von und zwischen Ländern reduzieren
12. Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen
13. Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
14. Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
15. Bewahrung und nachhaltige Nutzung von Ozeane, Meeren und Meeresressourcen für eine nachhaltige Entwicklung
16. Schutz, Wiederherstellung und Förderung einer nachhaltigen Nutzung der terrestrischen Ökosysteme, nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern, Bekämpfung der Wüstenbildung, Bodengradation aufhalten und umkehren und den Verlust der biologischen Vielfalt aufhalten
17. Förderung friedlicher und integrativer Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive Rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
18. Umsetzungsinstrumente verstärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

Das schwarz-grüne Bündnis wird den Zukunftsprozess „Guten Morgen Münster“ wie auch den Prozess der Nachhaltigkeitsstrategie nutzen, um gemeinsam mit Bürger*innen langfristige Ziele zu reflektieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei sollen beide Prozesse aufeinander abgestimmt, harmonisiert und „synergetisch“ verbunden werden.

Wir GRÜNE sind gespannt auf die Ergebnisse dieser Prozesse.

Otto Reiners